Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. d. Redaktion: Rat: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Montag, 5. Dez. 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 5. September 1906.
Vorsitzende: V.B. Dr. Porzer und Hierhammer.

Auf einem Berichte des St. R. Schreiner wird ein Betrag von 7500 K für die Herstellung einer Teilstrecke der Straße vom Hirschstalla bis zu den Schrollen von Hausleiten und ein Betrag von 10.000 K für die Erbauung einer Straße im Rastala von der Knittelfeldgasse bis oberhalb des Linder-Kirchhofes bewilligt.

Für die Pflasterung der Liberegasse im 1. Bezirke zwischen Rosenburggasse und Hietzingerstraße und der Lichtstraße wird nach einem Berichte des St. R. Cocenole ein Betrag von 55.495 K 18 h genehmigt.

Auf einem Berichte des St. R. Hofs wird dem Ansuchen der „Wiener Urania" um Gestattung der Vornahme photographischer Aufnahmen aus der Elbe für den Projektierungsvortrag des Wald- und Wiesengürtels Wiens stattgegeben.

Auf einem Berichte des St. R. Hölzel genehmigt der Stadtrat die Schlachtgarteneinrichtung im 14. Bezirke in eigener Regie der Bezirksvorstehung auf den Gründen der Gemeindeverwaltung Penzing.

Dr. Karl Lueger-Denkmal in Lainz.

Im Versorgungsheim in Lainz ist man fieberhaft tätig mit den letzten Vorbereitungen für die Enthüllungsfeier des Dr. Karl Lueger-Denkmals, welches am 8. d. vormittags 11 Uhr stattfinden wird. Das Denkmal, welches auf einem äußerst günstigen freien Platz hinter dem Verwaltungsgebäude unweit dem Theyer-Pavillon aufgestellt ist, repräsentiert sich als ein imposantes Werk plastischer Kunst. Inmitten einer von Stadtgartendirektor Göbler künstlerisch geschmackvoll angelegten Gartenanlage erhebt sich ein mehr als drei Meter hoher Felsblock, aus welchem das Kapitel einer ionischen Säule aus rotem Marmor hervorragt. Dieses Kapitel dient als Sockel für eine mächtige 150 cm hohe Porträtbüste des Bürgermeisters aus Laaser Marmor. Am Fuße des Denkmales trägt eine kleine Marmortafel die Inschrift:

Was er für seine alten Wiener hat getan,
Wie sie treue in Dankbarkeit für ihn erglühn,
Das kündet der Mitwelt u. den Enkeln, wie
Dies Denkmal, das Dankbarkeit und Liebe ihm gewinnt."

Das ganze Denkmal ist ein gelungenes Werk des Bildhauers Theodor Kühne. In der verhältnismäßig kurzen Zeit von 7 Monaten ist es dem Künstler, an dessen Spitze Herr Karl v. Grobowitsch, gelungen, das Werk zu vollenden und die immerhin bedeutenden Mittel hiefür aufzubringen. Eine große Anzahl von Vereinen u. Korporationen ist zur Enthüllungsfeier angemeldet. Sämtliche Männergesangvereine des 13. Bezirkes werden 2 Chöre zum Vortrag bringen. Die Insassen des Versorgungsheimes sollen an diesem Tage mit besserer Kost, mit Zigarren u. Zigaretten bewirtet werden. Nachmittags findet in den Gartenanlagen ein großes Volksfest statt. An Spenden für das Denkmal sind dem Komitee außerdem zugegangen: vom K. u. K. Hof- u. Deutschmeister Infanterie Regiment 1 M 4 100 K, Erbprinz Johann Schwarzenberg 100 K, Vizebürgermeister Dr. Porzer 50 K, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Thomas Porzer 100 K, Genossenschaft der Schuhmacher 100 K, Dimerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft 500 K, Personal des städtischen Fuhrwesensamtes 290 K, Genossenschaft der Kaffeesieder 100 K, durch Dr. Porzer aus Lainz und Speising 40 K, vom Verwaltungsdirektor Rodner 20 K, ein „dankbarer Wiener" 5 K.

Als Muster der Bürgerwehr

der den Namen „Merkurio" ist in Wien in Begleitung zweier Mitglieder der dortigen Stadtverwaltung eingetroffen, um hier verschiedene städtische Einrichtungen zu studieren. Es hat heute vormittags Bürgermeister Dr. Lueger einen Besuch abgestattet und verweilte längere Zeit im Rathause.

VIII. österr. Feuerwehrtag:

Die Vorbereitungen für den 8. österr. Feuerwehrtag, der am Sonntag den 7. d. M. im Gemeinderats-Sitzungssaale in Baisein von zahlreichen Ehrengästen eröffnet wird, sind im vollen Gang. Im Arkadenhof des neuen Rathauses, wo die Fahrzeugausstellung installiert wird, regen sich hundert geschäftige Hände unter der Leitung des Obmannes des Ausstellungs-Komitees Feuerwehr-

Kommandanten Müller. Für die Ausstellung wurden adaptiert die Vollsalle mit ihren Nebenräumen und der geräumige Arkadenhof, in welchem sich größere Ausstellungsgegenstände unter leichtem Schutzdach sowie die von den Dekorationsmalern Gebrüder A. Meier angefertigten vier Panoramen der Stand Entwicklungsgeschichte des Feuerwehrwesens befinden. Die Ausstellung wird Freitag um 11 Uhr vormittags in feierlicher Weise in Gegenwart der Ehrenpräsidenten Statthalter Graf Kielmansegg, Landmarschall Prälat Schmid u. Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet werden. Der Ehrenpräsident des Z. Ausschusses des Feuerwehrtages, Erzherzog Franz Ferdinand steht in sicherer Aussicht. Während der Zeit der Feuerwehrausstellung wird der Durchgang durch das Rathaus gesperrt sein. Der Ausstellungs-Eröffnungsfeier geht eine Festsitzung des Zentralkomitees im Gemeinderatssitzungssaal voraus. Von heute an ist ein Nebenbüro der Festleitung I im neuen Rathaus für die Dauer des Feuerwehrtages im eigenen Festbureau eingerichtet worden, in welchem an die Teilnehmer Karten, Festabzeichen etc. verabfolgt u. alle gewünschten Auskünfte erteilt werden. Hier ist der Referent des Feuerwehrtages, Magistratsrat Dr. Emil Schwarz, der die letzten Tage in Anspruch genommen ist, unermüdlich tätig, allen an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Den Teilnehmern an dem Feuerwehrtag steht eine große Anzahl von Begünstigungen zur Verfügung: Festvorstellungen im Apollo-Theater, Kolosseum u. Konzerte, freier Eintritt in Venedig u. zu den Wiener Hofbällen. Ferner sind Sonderfahrten auf den Kahlenberg, Semmering u. Bremberg zu bedeutend ermäßigten Preisen in Aussicht genommen. Für den Fahrt auf den Kahlenberg sind bereits 470 Teilnehmer angemeldet; die beiden andern Ausflüge finden nur statt, wenn sich mindestens 300 Teilnehmer melden.

Die den Mitgliedern der Feuerwehrvereinen auf den Linien der österreichischen Staatsbahnen eingeräumte Fahrbegünstigung für den Feuerwehrtag rückt. Nehmen Teilnehmer ist vom Eisenbahn-Ministerium bis einschließlich den 12. September d.J. verlängert worden. Auf den einzelnen Bahnhöfen werden 6., 7. und 8. d. M. die Mitglieder des Empfangs-Komitees ihren Amtes walten und den willkommenen Gästen mit jeder gewünschten Aufklärung dienen. Den Teilnehmern des Festes wird ein geschmackvoll ausgestattetes und mit reichem Flitter versehenes Festabzeichen überreicht werden, welches nach einem Entwurfe von Wolfgang Madera einen geschriebenen Führer durch Wien und im 2. Teile eine Entstehungsgeschichte des Feuerlöschwesens und ihrer Entwicklung mit besonderer Berücksichtigung der Feuerwehr der Stadt Wien enthält. Eine recht geschmackvolle Erinnerungsgabe bildet auch das Festabzeichen, welches, in Altsilber ausgeführt, umgeben von zahlreichen Wappen und Emblemen die Silhouette des Rathauses der Stadt Wien zeigt.

Ehrungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Knoll dem Landesfeuerwehrverband des Erzherzogtums Österreich unter der Enns eine Ehrengabe von 50 Kronen für die Wiener Festausstellung gewidmet.